

 <p>Gleimhaus Halberstadt [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Objekt: Brief J. J. Spaldings an J.W.L. Gleim vom 18. Januar 1753</p> <p>Museum: GLEIMHAUS Museum der deutschen Aufklärung Domplatz 31 38820 Halberstadt 0 39 41 / 68 71-0 gleimhaus@halberstadt.de</p> <p>Sammlung: Handschriftensammlung</p> <p>Inventarnummer: Hs. A 3823 (Spalding 34)</p>
--	---

## Beschreibung

Dachte auch während der Korrespondenzpause oft an Gleim, meldet die Geburt der Tochter Wilhelmine. Frage nach Sucro und Cramer, wünscht, daß Herr Meene nicht all zu viel an Cramers Sammlung zur Kirchengeschichte mitarbeitet, seine Gedanken sind alt u. bekannt. Wartet auf Cramers Boßvet. Lobt Uz' "Sieg des Liebesgottes". Über eine Gesellschaft zur Übersetzung englischer Werke in Stralsund, Spalding ist mit den Versmaßen und Langes Meinung dazu nicht einverstanden. Nennt die Freundschaft das edelste, das der Himmel zum Trost des menschlichen Lebens auf die Erde gesandt hat.

## Grunddaten

Material/Technik: Handschrift auf Papier  
Maße: 1 Doppelbl. 4°

## Ereignisse

Verfasst wann 18. Januar 1753  
wer Johann Joachim Spalding (1714-1804)  
wo Lassahn

Empfangen wann  
wer Johann Wilhelm Ludwig Gleim (1719-1803)  
wo

## Schlagworte

- Aufklärung

- Briefkultur
- Literarische Öffentlichkeit